

Schuleigener Arbeitsplan LATEIN – Jahrgang 10

Autoren	z.B. Caesar, Hygin, Petron
Lehrwerk	je nach Autor, z.B. Caesar, Klett (978-3-12-657840-0), schuleigene Ausgaben (Hygin, Petron etc.)
Lexikon	STOWASSER, neue Ausgabe (ISBN: 978-3-637-01549-4)

Leistungsbewertung	schriftliche Leistungen : Mitarbeit im Unterricht	50 : 50
Klassenarbeiten	Klassenarbeiten in Konzeption und Korrektur gemäß KC I, S. 50 – 53, nach Möglichkeit eine Vergleichsarbeit	4
Mitarbeit im Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge zum Unterrichtsgespräch, • mündliche Überprüfungen, • Unterrichtsdokumentationen (z. B. Protokoll, Mappe, Heft, Portfolio), • Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen, • Präsentationen, auch mediengestützt (z. B. Referat, Plakat, Modell), • Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung, • Umgang mit Medien und anderen fachspezifischen Hilfsmitteln, • freie Leistungsvergleiche (z. B. Schülerwettbewerbe), 	Quelle: KC Latein, S. 49
u.a. Kurztests	<ul style="list-style-type: none"> • sprach- und sachbezogene Kurztests 	
DILE	Dokumentation der individuellen Lernentwicklung (ins. Text- und Sprachkompetenz, d.h. Basisvokabular und Grammatikkenntnisse des jeweiligen Lernstands) im November und März eines Schuljahres	
Beitrag zum Curriculum Mobilität	Aufbau einer Urteilskompetenz (Aspekt der Mündigkeit im Straßenverkehr)	
Beitrag zur Berufsvorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Einsicht in die Lektürearbeit eines Lateinlehrers, • Propädeutik für Textermeneutik in den Literatur-, Kultur- und Geschichtswissenschaften 	
Möglicher Fächerübergreif	abhängig von den gewählten Autoren	

Schuleigener Arbeitsplan LATEIN – Jahrgang 10

Zu vermittelnde Kompetenzen	Sprachkompetenz bis Ende von Jg. 10
Sprachkompetenz	Latein lernen als „wohlgeordnetes System kennen, in dem Wörter nicht isoliert, sondern in einer semantischen und formalen Beziehung zueinander stehen.“
Lexik	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Wortschatz, denn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen einen Grundwortschatz von ca. 1000 Wörtern und Wendungen, • beherrschen nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre einen autoren- und themenspezifischen Aufbauwortschatz, • nutzen ihre Lexikkenntnisse des Lateinischen zur Erschließung von Vokabeln moderner Fremdsprachen, • erstellen textbezogen semantische Felder, • nutzen ein zweisprachiges lateinisch-deutsches Wörterbuch für die selbstständige Übersetzung sachgerecht. <p>Die Schüler und Schülerinnen gehen mit Polysemie um, d.h. sie differenzieren Bedeutungen. Denn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen ein lateinisch-deutsches Wörterbuch für die Übersetzung, indem sie sich kontextbezogen begründet für eine Bedeutung entscheiden.
Morphologie	<p>Die Schülerinnen und Schüler bestimmen, unterscheiden und bilden Formen. Denn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um: <ul style="list-style-type: none"> • Futur II, • unregelmäßige Steigerung der Adjektive, • Deponentien, • Indefinitpronomina. <p>Die Schülerinnen und Schüler überblicken das Gesamtsystem der Formen. Denn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen die Formen von fieri in das Gesamtsystem der Formen ein. • nutzen nach Anleitung die eingeführte Systemgrammatik zur Wiederholung, Festigung und Ergänzung ihrer Sprachkenntnisse.
Syntax	<p>Die Schüler und Schülerinnen unterscheiden syntaktische Funktionen von Kasus und Verbformen und bestimmen Satzglieder und ihre jeweiligen Füllungen. Denn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturieren mit ihrem Wissen um Satzglieder und ihre Füllungen komplexere lateinische Sätze vor, • identifizieren und benennen als weitere Füllungsmöglichkeit des Prädikats <i>nd + esse</i> einschließlich <i>Dativus auctoris</i>, • erweitern sukzessive ihre syntaktischen Kenntnisse um den Infinitiv der Nachzeitigkeit Aktiv im <i>AcI</i>. <p>Die Schüler und Schülerinnen unterscheiden syntaktische Strukturen und übersetzen zielsprachlich angemessen. Denn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • überblicken, analysieren und übersetzen auch komplexere Satzgefüge eines Originaltextes, • erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Konditionalsätze um den <i>Potentialis</i>

Schuleigener Arbeitsplan LATEIN – Jahrgang 10

Zu vermittelnde Kompetenzen	Sprachkompetenz bis Ende von Jg. 10
<p style="text-align: center;">Syntax (Fortsetzung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie <ul style="list-style-type: none"> • nd + esse einschließlich Dativus auctoris • oratio obliqua • Futur II identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen.
	<p>Die Schüler und Schülerinnen vergleichen Sprachen, d.h. sie erweitern sprachliche Fähigkeiten im Deutschen. Denn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen den Gebrauch des Aktivs und Passivs im Lateinischen und Deutschen und übersetzen das lateinische Passiv dem Kontext und der Zielsprache angemessen.
<p>Latein als Verständigungsmittel</p>	<p>Die Schüler und Schülerinnen sprechen lateinische Wörter richtig aus und lesen lateinische Texte intonatorisch angemessen. Denn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen bzw. tragen Originaltexte (Prosa) nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln sinnadäquat vor.

Schuleigener Arbeitsplan LATEIN – Jahrgang 10

Zu vermittelnde Kompetenzen	Textkompetenz bis Ende von Jg. 10
Textkompetenz	Ab Jg. 10 werden „anhand originaler Texte weitergehende inhaltliche Fragestellungen sowie die Einheit von gedanklicher und künstlerischer Form erarbeitet. Die Auswahl der Texte orientiert sich an dem, was für die lateinische Literatur und römische Kultur sowie für ihr Fortleben repräsentativ ist, erfolgt themen- und/oder problemorientiert und berücksichtigt dabei Alter und Lernstand der Schülerinnen und Schüler.“ (KC, S. 21)
Abschluss Kleines Latinum	<p>Die Schüler und Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen leichte Originaltexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie, • gewinnen einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur anhand entsprechender Texte von Autoren wie z. B. Nepos, Caesar, Phaedrus, Hygin, Gellius, Einhard, Caesarius von Heisterbach, anhand von Passagen der Vulgata oder der Legenda Aurea.
Erschließen	<p>Die Schüler und Schülerinnen finden einen ersten Zugang zu einem lateinischen Text. Denn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • ziehen von ihnen selbstständig recherchierte Informationen zum Kontext (z. B. Autor, Thema) heran. <p>Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten und überprüfen ein vorläufiges Textverständnis. Denn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • klären die Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter selbstständig, • arbeiten die Grob- und Feinstruktur eines Textes anhand von Bei- und Unterordnungssignalen heraus, • verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung komplexer Satzgefüge.
Übersetzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler produzieren eine Übersetzung. Denn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden verschiedene Übersetzungsstrategien an, • verwenden fachliche Hilfsmittel (z. B. Wörterbuch, Systemgrammatik) sachgemäß. <p>Die Schülerinnen und Schüler vertreten eine Übersetzung argumentativ und optimieren sie im Diskurs. Denn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • treten in einen Diskurs über eine Übersetzung ein. <p>Die Schülerinnen und Schüler geben den Inhalt eines Textes wieder. Denn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern den Text unter Benennung der zentralen Aspekte selbstständig, • benennen zentrale Problemstellungen des Textes. <p>Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die sprachliche und literarische Form eines Textes. Denn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen weitere stilistische Gestaltungsmittel (z. B. Parallelismus, Chiasmus, Antithese, Klimax, Trikolon) und beschreiben ihre Wirkung, • benennen wichtige autoren- und gattungsspezifische Merkmale (z. B. auktoriale Erzählweise bei Caesar).

Schuleigener Arbeitsplan LATEIN – Jahrgang 10

Zu vermittelnde Kompetenzen	Textkompetenz bis Ende von Jg. 10
	<p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Bedeutungsdimensionen eines Textes und setzen sich mit ihm kritisch und wertend auseinander. Denn sie</p> <ul style="list-style-type: none">• legen die Bedeutungsdimensionen des Textes dar,• vergleichen den übersetzten Text mit anderen Materialien,• setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Verwendung zentraler Aspekte des Textes in Auseinandersetzung mit anderen Positionen (z. B. fiktiver Brief des Autors des lateinischen Textes an einen vorgegebenen Adressaten).

Schuleigener Arbeitsplan LATEIN – Jahrgang 10

Zu vermittelnde Kompetenzen	Kulturkompetenz bis Ende von Jg. 10
Kulturkompetenz	<p>Die Schüler und Schülerinnen kennen in Roms</p> <ul style="list-style-type: none"> • privatem und öffentlichem Raum: <ul style="list-style-type: none"> • Biografien behandelter Autoren und wichtiger antiker Persönlichkeiten • Sklavenfrage • Imperium Romanum (z. B. Romanisierung, Rom und Europa) • künstlerisch-kulturellem Raum <ul style="list-style-type: none"> • Staatsarchitektur (z. B. Triumphbogen)
	<p>Die Schüler und Schülerinnen verfügen über ein Fakten- und Sachwissen. Denn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend.
	<p>Die Schüler und Schülerinnen partizipieren am historischen Diskurs. Denn sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen aufgabenbezogen vom lateinischen Originaltext ausgehend kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Antike und Gegenwart auf, • reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen (z. B. bellum iustum) in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension, • verfügen über die Kenntnis der seit Jg. 6 erworbenen Kernbegriffe: familia, matrona, pater familias – cursus honorum, gloria, amicitia, fides, „do, ut des“ – bellum iustum, imperium, Romanisierung.
	<p>Die Schüler und Schülerinnen schätzen antike ethische Impulse wert und transferieren sie existenziell, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • fremde und eigene Wertvorstellungen voneinander abgrenzen, im Nebeneinander anerkennen, kritisch überprüfen und zukunfts-fähig modifizieren, wobei sie <ul style="list-style-type: none"> • begründet die Bedingtheit ihres Weltbildes und ihrer Wertvorstellungen erläutern, • der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln entnehmen, • über Kernbegriffe – seit Jg. 6 erworben – verfügen: patria potestas – mos maiorum – honor – virtus – gloria – fides – pietas.
	<p>Die Schüler und Schülerinnen schätzen antike Ästhetik wert, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Begegnung mit römischer Kunst ästhetische Maßstäbe entwickeln, wobei sie <ul style="list-style-type: none"> • Artefakte als eigene Ausdrucksformen römischer Kunst und Kultur deuten.
	<p>Die Schüler und Schülerinnen partizipieren an der Rezeption und Tradition, indem sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Fortwirken der römischen Antike in Wandel und Kontinuität feststellen und bewerten, indem sie <ul style="list-style-type: none"> • einen erarbeiteten Text mit Rezeptionszeugnissen (z. B. Text, Bild, Skulptur) vergleichen.